



Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.
49. JAHRGANG · HEFT 5 · Mai 2013



*Dr. Gerhard Jarms dankt Ingrid Löschenkohl und Jonny Knabe
für langjähriges Engagement im Vorstand des Vereins*



Mercedes-Benz



Flexibel, freundlich und fair.

Seit über 45 Jahren leuchtet der Mercedes-Stern an der Front des Autohauses der Familie Leseberg. Aufgrund der Begeisterung für die Vorfahren der aktuellen Mercedes-Benz Modelle und des gewachsenen Mercedes-Wissens unserer Mannschaft wurde 1999 ein spezialisiertes Verkaufs- und Service-Team für historische Fahrzeuge aufgebaut.

- ▶ Verkaufsausstellung mit Fahrzeugen ab Bj. 1950
- ▶ Ankauf Ihres Old-/Youngtimers
- ▶ Technische Beratung und Begutachtung
- ▶ Komplett Bauratabnahmen
- ▶ Abnahme H-Kennzeichen
- ▶ Zubehör und Ersatzteile
- ▶ Restaurierung, Reparatur und Wartung
- ▶ Karosserie-Instandsetzung | Eigene Lackiererei
- ▶ Sattlerarbeiten | Holzrestaurierung
- ▶ Katalysator-Nach- und Aufrüstung

Leseberg 
AUTOMOBILE

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Autorisierter smart Service und Vermittlung
Autorisierter Volkswagen Partner

Leseberg Automobile GmbH | Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg | Tel. 040/80 09 04-0

 **Deesmoor**
Apotheke

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Bornheide 11 • 22549 Hamburg • Telefon 0 40/ 8 00 45 45

Apothekerinnen
G. Dodenhoff
& H. Stühmer

Bitte
gleich notieren

Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof.de - Email: Heidbarghof@t-online.de

Bürozeiten: Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

Büroadresse: Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

Sonntag, 05. Mai 2013, 18.00 Uhr (!)

Randy Newman Projekt

Randy Newman (geb.1943) ist ein amerikanischer Liedermacher mit vielen erfolgreichen Songs. Georg Nussbaumer singt die Randy-Songs im Original, während Manfred Maurenbrecher deutsche Übersetzungen beisteuert; der Dritte im Bunde, Richard Wester, hält das Ganze mit Saxophon- bzw. Querflötenspiel zusammen.

Weitere Infos unter: www.richardwester.de

Eintritt 14 € / 10 €

Mittwoch, 08. Mai 2013, 20.00 Uhr

Harfenmusik aus Wales

Dieser Abend ist einer ganz besonderen Harfe gewidmet, nämlich der „Welsh Triple Harp“, einer Harfe mit drei Saitenreihen. Robin Huw Bowen spielt dieses Instrument professionell und geht damit auf Welttournee. Sein brillantes Spiel ist geprägt von der reichen Tradition walisischer Musik. Seine Arrangements sind so reich an Variationen und Klängen, wie man es nie von einer Harfe erwarten würde. Mit seinen ausgezeichneten Deutschkenntnissen wird er dem Publikum seine Musik und sein Instrument gut erklären können.

Eintritt 12 € / 8 €

Sonntag, 12. Mai 2013, 12.00 Uhr

Jazzfrühschoppen auf dem Heidbarghof mit der Traditional Old Merrytale Jazzband

Der Jazzfrühschoppen auf dem Heidbarghof hat längst Kultcharakter und ist aus dem Kulturleben Osdorfs nicht mehr wegzudenken. Zwar jedes Jahr die gleiche Prozedur am Muttertag, aber immer wieder schön und stimmungsvoll! So erwarten wir wieder viele Mütter mit ihren Familien bei uns im Bauerngarten, um diesen Tag bei Oldtime-Jazz und kulinarischen Genüssen zu genießen. Freuen Sie sich auf die Traditional Old Merrytale Jazzband, die seit Jahren zu dem besonderen Flair dieser Veranstaltung beiträgt. Bei schlechtem Wetter findet der Frühschoppen im Kuhstall statt.

Eintritt 12 € / 8 € - >Keine Gruppenermäßigung mehr!

Mittwoch, 15. Mai 2013, 20.00 Uhr

Alpenklezmerglühen

Bayerisch und jiddisch wird es zugehen, wenn Andrea Pancur (München) und Ilya Shneyveys (Lettland) zusammentreffen. Die beiden Musiker haben altes gemeinsames Liedgut recherchiert, „entstaubt“ und zu neuem Alpenklezmer vom Feinsten arrangiert. Weitere Infos im Internet unter: www.andrea-pancur.de
Eintritt 12 € / 8 €

Samstag, 25. Mai 2013, 20.00 Uhr

“ALT”– Barbara Thalheim & Band

Freuen Sie sich auf eine der besten deutschen Liedermacherinnen, die uns ihr neues Programm auf dem Heidbarghof präsentieren wird. Weitere Infos im Internet unter: www.barbara-thalheim.de
Eintritt 14 € / 10 €

Sonntag, 26. Mai 2013, 15.00 Uhr

Emil Nolde

K – K – K (Kunst – Kaffee – Kuchen) mit Veronika Kranich

Die Veranstaltung beginnt mit Kaffee und Kuchen, eine Voranmeldung ist erforderlich. Ein direkter Vorverkauf der Karten wird nicht mehr angeboten. Reservierungen werden nur noch unter der Telefonnummer 040/454062 (V. Kranich) oder per Mail (mail@veronikakranich.de) angenommen. Näheres zur Vortragenden unter: www.veronikakranich.de
Eintritt 17 € für Kunstvortrag, Kaffee und Kuchen

Samstag, 01. Juni 2013, 18.00/20.00 Uhr

NordFolk-Ball No. 20

Folktanzabend im französischen Stil

Bei diesem französischen Folktanzball gibt es wieder einige Stunden Live-Musik. Als Gastgruppe wird in diesem Jahr die holländische Band „**Gonnagles**“ auftreten. Auch die Band „**Tanzkapelle Nord**“ mit Dudelsack, Drehleier und Akkordeon wird zu hören sein.

Für diejenigen, die die französischen Tänze noch nicht so gut beherrschen, gibt es um 18.00 Uhr einen Einführungskurs

Weitere Infos unter: www.gonnagles.nl

Karten nur an der Abendkasse

Eintritt 7 bis 11 € nach Selbsteinschätzung, der Einführungskurs kostet extra

Kartenvorverkauf: Tabakladen und Lottoannahmestelle Alt-Osdorf, Herr Karakus, Rugenbarg 17 (Montag bis Samstag) oder per Email: Heidbarghof@t-online.de oder telefonisch (dienstags von 11.00 bis 13.00 Uhr) 040/800 84 36 bzw. per Fax 040/800 50 469



Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.
 Vorsitzender: Dr. Gerhard Jarms, Goosacker 43 a,
 22549 Hamburg, Tel./Fax: 866 90 441. –
 Bankkonten bei: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)
 Kto.-Nr. 1051 211 470, VR-Bank Pinneberg (BLZ 221 914 05)
 Kto.-Nr. 730 004 20.
 Wichtige Tel.-Nrn.: Günter Bergmeier (Zeitungsverband) –
 831 51 45, Anke Thiele (Ausfahrten) – 80 42 15.

Der Bürger- und Heimatverein im Internet

www.buergerverein-osdorf.de - Email: buergerverein-osdorf@gmx.de

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

Geburtstage im Mai

- | | | |
|-----------------------|----------------------------|-------------------------|
| 1. Kaja Burmester | 11. Gabriele Paul-Herrmann | 21. Lothar Neumann |
| 1. Axel Mailahn | 12. Ursel Krapf | 21. Richard Schäde |
| 1. Jürgen Meyer | 12. Sabine Kühne | 21. Holger Umlandt |
| 2. Anneliese Coenen | 13. Henry Kuhlmei | 23. Dieter Bruhn |
| 2. Gerda Lübbers | 13. Heide Lange | 23. Erna Groth |
| 3. Ursula Fach | 13. Susanne Salb-Krafft | 24. Christa Lüttmann |
| 3. Dorothea Lange | 14. Hinrich Langeloh | 25. Magrit Kühl |
| 4. Hannelore Jakob | 15. Volker Kloth | 26. Hannelore Leibinnis |
| 4. Stefan Seidel | 15. Karen Koop | 26. Jan-Olaf Lorenzen |
| 4. Käthe Wilkening | 15. Annelore Lorch | 27. Marga Evers |
| 5. Heinrich Kunstmann | 15. Antje Müller | 28. Waltraud Bergmeier |
| 9. Hans-Joachim Dahm | 15. Sven Timmermann | 29. Klaus-Peter Kobza |
| 9. Ursula Zille | 17. Erna Lehmann | 29. Sieglinde Limpert |
| 10. Herma Herrmann | 17. Elfi Wernicke | 30. Ruth Brandt |
| 10. Jürgen Stange | 18. Ilse-Etta Raschke | 30. Hans Graeff |
| 11. Dietrich Ellger | 19. Barbara Möhlmann | 31. Ilse Drews |
| 11. Günter Entlinger | 20. Heiner Prigge | 31. Hans-Jürgen Hillers |
| 11. Roland Majchszak | 21. Annemarie Künne | |

Herzlichen Glückwunsch

Am 2. Mai feiert **Anneliese Coenen** aus dem Rugenborg 75 ihren **99. Geburtstag** und am 10. Mai feiert **Herma Herrmann** aus dem Voght-Groth-Weg 27 ihren **100. Geburtstag**. Wir gratulieren beiden Jubilarinnen sehr herzlich, wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit und danken für über 30jährige Mitgliedschaft im Bürger- und Heimatverein.

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Helga Viereckel

Jochim-Sahling-Weg 93

22549 Hamburg

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

in Alt-Osdorf

Dr. Mario A. Fichera

Rugenborg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82



Unsere nächste Ausfahrt

am **Donnerstag, dem 20. Juni 2013**, führt uns nach **Scharbeutz** ins Restaurant „**Wennhof**“; anschließend Aufenthalt in Scharbeutz.

Abfahrt **10.00 Uhr**, Bushaldebucht Osdorfer Landstraße

Anmeldungen dieses Mal abweichend:

Ab 27. Mai, Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr,

persönlich per Telefon bei Frau Anke Thiele, Tel.: 80 42 15

Denken Sie bitte daran:

Wer auf der Warteliste steht, muss sich in jedem Fall melden, ob er teilnehmen möchte oder nicht.

Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für die Busfahrt berechnen müssen.

Ausfahrt zum Mehlbüdel-Essen

Unser Mehlbüdel-Essen war dieses Mal wieder im „Schützenhof“ in Borstel-Hohenraden. Hier waren wir schon einmal und damals von dem Essen sehr begeistert. Auch in diesem Jahr war das Essen wieder sehr gut und alle Mehlbüdel-, aber auch Sauerfleisch und Bratkartoffel-Esser waren zufrieden. Frau Ostermann begrüßte uns und erzählte uns, wie die Mehlbüdel gekocht werden. Das ganze Lokal war schon sehr liebevoll österlich geschmückt.

Nach dem Essen fahren wir nach Bad Bramstedt. Der Ort ist in erster Linie Kur-

stadt, seit 1910 als Moorheilbad anerkannt und hat ca. 13.800 Einwohner. Hier vereinigt sich die Osterau mit der Hudau zur Bramau, der die Stadt ihren Namen verdankt. Alle Flüsse sind ein hervorragendes Paddelrevier. Zentrum des Stadtkerns ist der Bleeck, ein zentraler Platz. Bleeck heißt soviel wie „Flecken“ und bedeutet unbefestigte Stadt, die Bramstedt bis 1920 war. Das historische Rathaus steht hier am Bleeck. Gegenüber liegt das Schloss mit dem Roland, dem Wahrzeichen der Stadt, davor. Der Roland war ein Symbol für Marktgerechtigkeit im Ochsenhandel. Zu seinen Füßen wurden Kontrakte geschlossen und bei Streitigkeiten rechtliche Entscheidungen gefällt.

Der Bau, der heute als Schloss bezeichnet wird, ist nur noch das Torhaus des ehemaligen Gutes. Die Funktion als Torhaus ist an den großen Toren erkennbar, durch die die Kutschen hindurchfahren konnten. Der Überlieferung nach wurde Wiebke Kruse, eine Wäscherin aus einem Nachbardorf, um 1633 die Geliebte vom dänischen König Christian. Ihr schenkte er das sanierte Schloss einschließlich Torhaus. Eine Bronzestatue von Wiebke Kruse steht heute zur Erinnerung an diese Liebesgeschichte in der Nähe der Osterau.

Am Nachmittag fing es wieder an in großen Flocken zu schneien, der Schnee blieb aber nicht liegen. Die Rückfahrt „über die Dörfer“ verlief ohne Probleme.

Anke Thiele

Ihr Fleischer-Fachgeschäft in Alt-Osdorf **Hans-P. Radbruch**

Diekweg 14 · Tel.: 0 40 / 80 12 09

PARTY-SERVICE • AUFSCHNITTPLATTEN
(SPEZIALITÄTEN DES HAUSES)

Prager Schinken im Brotteig • Spanferkel
Mecklenburger Spezialitäten



Jahreshauptversammlung am 05. April 2013

Am 05. April fand die Jahreshauptversammlung des Bürger- und Heimatvereins Osdorf statt. Mit mehr als 100 Teilnehmern war der Kuhstall des Heidbarghofs sehr gut gefüllt.

Wie immer lud der BHV zu Schinken- oder Käsebrot ein, das vom Tresenteam des Heidbarghofs vorbereitet worden war. Ein herzliches Dankeschön den Damen vom Tresenteam sowie auch den Herren vom BHV, die Tische und Stühle aufgestellt hatten. Nach dem Essen wurde ein Kümmel ausgeschenkt.

Nachdem der 14 im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht worden war, eröffnet Dr. Gerhard Jarms, um 19.40 Uhr offiziell die Versammlung. Er äußert sich erfreut über das zahlreiche Erscheinen und dankt den Mitgliedern für ihre Vereinstreue. Den 31 Todesfällen und Austritten standen 30 Eintritte gegenüber, so dass die Mitgliederzahl mit 612 fast konstant blieb. Mit dieser Zahl sind wir der größte Einzelverein unter den Hamburger Bürgervereinen, nur der Doppelverein Flottbek-Othmarschen kann mehr Mitglieder aufweisen. Je mehr Mitglieder ein Verein hat, desto mehr wird er in der Politik gehört. Wünschenswert, so Jarms, wäre eine Mitgliederzahl von 700.

Das jüngste Vereinsmitglied ist zwölf Jahre alt, die beiden ältesten werden in diesem Jahr 102. Mit 36% der Mitglieder sind die 71- bis 80jährigen am meisten vertreten. Nur 4 % der Mitglieder sind unter 40 Jahre alt; hier besteht noch großer Nachholbedarf.

TOP 1: Jahresbericht 2012 des Vorstands

Der Vorstand des BHV hatte siebenmal getagt, dazu kam das „Gespräch zwischen den Jahren“.

Der Jahresbericht zeigte wieder einmal eindrucksvoll, wie vielseitig der Veranstaltungskalender mit zahlreichen Angeboten für alle Altersgruppen war. Jedes Vorstandsmitglied ist für bestimmte Veranstaltungen verantwortlich, aber ohne weitere freiwillige und ehrenamtliche Helfer könnten diese Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Jonny Knabe besucht Jubilare zu besonderen Geburtstagen und Hochzeitstagen und war mit 82 Besuchen letzten Jahr gut ausgelastet. Außerdem sorgen Knabe und Günter Bergmeier stets für die Bepflanzung am Ehrenmal an der Osdorfer Landstraße. Dort findet unter der Leitung von Jarms jedes Jahr am Volkstrauertag eine Kranzniederlegung und die

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten



Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59

www.lauwigi-bestattungen.de

Ehrung der Gefallenen statt. Für die Erstellung der Vereinszeitung ist Dr. Christiane Borschel zuständig; seit Januar erscheint unser Blatt in neuem Outfit, was allgemein positiv aufgenommen wurde. Der Verein hat hiermit ein Forum, in dem er seine Aktivitäten nicht nur den Mitgliedern vermittelt, sondern über breite Verteilung auch andere Osdorfer erreicht und deren Interesse weckt. Die Redaktion nimmt gern Anregungen und Texte von Seiten der Mitglieder entgegen. Ab der Maiausgabe wird auch die Postadresse dazu im Heft bekannt gegeben – falls die Texte nicht gemailt werden können. Für den Versand der Zeitung ist Bergmeier zuständig.

Borschel ist verantwortlich für die Fahrradrallye, die nach einer Pause im vergangenen Jahr in diesem Jahr am 31. August wieder stattfinden soll. Leider wird es immer schwieriger, Jugendliche zur Teilnahme zu motivieren. Anke Thiele ist verantwortlich für den Neujahrsempfang (in diesem Jahr mit 270 Besuchern), den Adventskaffee sowie für die elf Ausfahrten pro Jahr, die immer sehr nachgefragt sind; im Durchschnitt nehmen jeweils 52 Personen daran teil.

Jarms und Gerhard List führen zweimal im Jahr die naturkundlichen Wanderungen in der Osdorfer Feldmark durch. Das Entedankfest in Zusammenarbeit mit der St. Simeon-Gemeinde erfreute sich auch 2012 wieder großer Beliebtheit.

Für Kinder gab es das beliebte Kinderfest (70 Kinder nahmen 2012 teil), Keksebacken in der Adventszeit und den großen Laternenumzug (mit 250 Teilnehmern) – alles vorbereitet und organisiert von Britta Tonzel. Zum Keksebacken kommen leider immer weniger Kinder, wahrscheinlich gibt es zu viele Angebote in dieser Jahreszeit. Wir können allerdings mit unserem alten Steinbackofen punkten.

Interessant für die ganze Familie war der Flohmarkt auf dem Heidbarghof, für den Astrid Brockmann mit ihrem Mann verantwortlich ist. Von vielen Seiten hört man, dass unser Flohmarkt einer der schönsten von Hamburg sei und die Stände sind immer schnell ausgebucht. Der nächste Flohmarkt wird am 2. Juni stattfinden.

Das Vergleichsregeln der Osdorfer Vereine und Institutionen, organisiert von Erich Becker, erfreute sich wie immer großer Beliebtheit und dient der Kontaktpflege untereinander. Dank an die Unteroffizierheimgesellschaft der Führungsakademie der Bundeswehr für die Durchführung. Am 12. April 2013 wird es wieder stattfinden. Becker zeichnet auch verantwortlich für die Spargelsuppenaktion im Elbe Einkaufszentrum, die 2012 einen Erlös von 3.000 € für das Kinderhospiz Sternbrücke erbachte. Insgesamt konnte der BHV bereits 22.000 € dem Kinderhospiz spenden. Becker dankte an dieser Stelle Heike Schade für die Organisationspläne

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*

☎ 870 70 50

 **Jürgen Gercke**
Heizung Klima Schwimmbad
Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg



der Einsatzkräfte und Jarms dankte verschiedenen Sponsoren (z.B. Harry Brot, Getränkemarkt Graeff, Cargo Autovermietung, Elbe Obst u.v.a.), ohne die diese Aktion nicht möglich wäre. Auch 2013 wird es eine Spargelsuppenaktion geben vom 2. bis 4. Mai.

Am Heiligabend besuchten drei Vorstandsmitglieder die Polizei- und Feuerwachen in Osdorf und überbrachten den Dank der Osdorfer Bürger. Diese guten Kontakte zu Polizei und Feuerwehr sind dem Verein wichtig und werden sehr gepflegt.

Ingrid Löschenkohl ist seit 16 Jahren Schriftführerin des BHV und protokolliert jede Vorstandssitzung. Ihr Protokoll der Jahreshauptversammlung geht gesetzmäßig dem Amtsgericht zu.

Den zweimal jährlich stattfindenden und stets gut besuchten Preisskat organisierte Hermann Benthien. Edith Gehrke stellte den Spielenachmittag vor, der immer am 1. Donnerstag im Monat auf dem Heidbarghof stattfindet und sich großer Beliebtheit erfreut. Weitere Gäste sind immer willkommen. Die Durchführung des Plattdeutschen Nachmittags, immer am 2. Donnerstag im Monat auf dem Heidbarghof, liegt in den bewährten Händen von Elsa Schmidt.; mit ca. 25 Teilnehmern wird auch die Veranstaltung gut angenommen.

Jarms appellierte an die Versammlung, sich bei Problemen oder Missständen gern an den Vorstand des Vereins zu wenden,

man habe gute Kontakte ins Altonaer Rathaus und könne vieles auf dem „kleinen Dienstweg“ erledigen und erreichen.

Die beiden Vorstandsmitglieder Gerhard List und Susanne Huesmann in Stellvertretung sind für die Kasse verantwortlich.

TOP 2: Kassenbericht

Der Kassenwart des BHV, Gerhard List, verliert die Kassenbewegungen für 2012. Aus der Versammlung ergehen keine Anfragen. [Den Kassenbericht lesen Sie im Anschluss an das Protokoll.] Das Vereinsvermögen ist etwas gestiegen und Jarms weist darauf hin, dass wir zum Jubiläumsjahr 2018 eine neue Osdorfer Chronik herausbringen möchten und für die Vorfinanzierung entsprechende Finanzmittel benötigen.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Karin Meins und Jürgen Stange hatten keine Beanstandungen und bestätigen, dass die beiden Kassenführer die Prüfung in allem unterstützt hätten. Der Vorstand des BHV wird auf Antrag der Kassenprüfer einstimmig von der Versammlung entlastet.

TOP 4: Vorstandswahlen

Vor der Wahl der satzungsgemäß zu stellenden Vorstandsmitglieder gibt Jarms bekannt, dass Ingrid Löschenkohl und Jonny Knabe aus Altersgründen ihre Tätigkeit im Vorstand nicht weiter ausüben möchten. Er dankt beiden für ihren jahrelangen unermüdlichen Einsatz und ihre Mitarbeit.



seit 1892

**Bestattungen
aller Art und
Bestattungsvorsorge**

Seemann & Söhne

Beerdigungs-Institut
Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Schenefeld

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
2607 Hamburga
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Die anschließende Wahl ist ein Vertrauensbeweis der Versammlung: das Votum ist in allen Fällen fast einstimmig bei eigener Enthaltung. Es werden gewählt:

Vorsitzender:

Dr. Gerhard Jarms

Stellvertretende Kassenwartin:

Susanne Huesmann

Schriftführer:

Jürgen Stange

(auf Vorschlag aus der Versammlung)

Beisitzer:

Astrid Brockmann (Wiederwahl), Steffen

Dederding (auf Vorschlag aus der Versammlung)

TOP 5: Wahl der Kassenprüfer

Karin Meins (Wiederwahl) und Ingrid Löschenkohl werden einstimmig bei eigener Enthaltung zu Kassenprüfern gewählt.

TOP 6: Verschiedenes

- Jarms weist auf das Datum der Maiausfahrt am 16. Mai 2013 hin; es fehlt leider im Aprilheft.
- Ebenfalls erinnert er an das Datum der Naturkundlichen Wanderung in zwei Tagen, am 7. April.
- Er dankt der freiwilligen Feuerwehr Osdorf sowie dem THW für die Hilfe beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes vorm Heidbarghof. Jeder Teilnehmer der Versammlung möge ein wachsames Auge auf den Heidbarghof haben und Beobachtungen mysteriöser Art an den BHV oder die Stiftung weitergeben. Die gepflasterten Wege mögen bitte nicht zugeparkt werden, die seien extra für die Fußgänger angelegt worden, damit diese nicht über das grobe Kopfsteinpflaster gehen müssten.

- Der Bau von XFEL in der Osdorfer Feldmark ist noch im Gange, erste Ausgleichsmaßnahmen wie Anpflanzungen und Renaturierung der Düpenau sind bereits ausgeführt, weitere müssen aber noch folgen. Das werde der BHV genau beobachten. Der Bebauungsplan der Feldmark sieht eine Nichtbebauung der noch vorhandenen Grünflächen vor, geplante Gewerbebauten sind nicht genehmigt worden. Der BHV werde sich stark für den Erhalt dieser „grünen Lunge“ einsetzen.
- Erika Timmermann vom Tresenteam weist auf die Kulturveranstaltungen der Stiftung hin und ermuntert die Teilnehmer, diese mehr zu besuchen; es kämen überwiegend Leute aus anderen Stadtteilen. Es entsteht eine längere Diskussion über die Kulturveranstaltungen, die von einigen der Anwesenden als zu einseitig im Musikstil empfunden werden. Sie schlagen einen größeren Mix vor, um auch anderes Publikum anzusprechen. Außerdem wird beklagt, dass Vorschläge für Auftritte von anderen Musikgruppen o.ä. von der Stiftung ignoriert würden. Erich Becker, Vorsitzender der Elisabeth Gätgens Stiftung, wird diese Anregung weitergeben, berichtet der Versammlung aber auch, dass die Aufstellung eines solchen Programms, das in den Händen von Hinrich Langeloh liegt, einen enormen Zweitaufwand und viel Organisation bedeute.
- Aus dem Publikum kommt die Frage nach einem Mühlenfest. Der BHV ist darüber regelmäßig mit der Mühlenbesitzerin, Frau



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76

Förster, im Gespräch; die Problematik liegt darin, dass Förster und BHV die Organisation und Kosten der beiden letzten Mühlenfeste getragen hatten, während der Pächter der Mühle die Einnahmen hatte. Es sei nicht gewollt, die Geschäfte des Pächters auf eigene Kosten anzukurbeln. Wenn man mit dem Pächter zu einer anderen Lösung komme, sei ein Mühlenfest durchaus wieder denkbar.

- Was passiere mit dem Gelände des Roten Kreuzes am Blomkamp?, war eine weite-

re Frage aus der Versammlung. Darüber laufen seit ca. 15 Jahren Verhandlungen, aber so lange die Eigentumsverhältnisse nicht geklärt seien, können auch keine konkreten Planungen für das Gelände gefasst werden. Auch die Zukunft des Geländes an der Osdorfer Landstraße neben dem Elbe Einkaufszentrum, das der Firma Smart gehört, ist ungewiss.

Ende der Sitzung um 21.30 Uhr

Christiane Borschel

Kassenbericht 2012

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 01.01 2012 bis 31.12.2012. In diesem Jahr haben Frau Huesmann und ich fast 300 Buchungen getätigt.

Die Einnahmen betragen 20.431,00 € und stiegen damit um rund 10% im Vergleich zum letzten Jahr. Die Mitgliedsbeiträge stiegen ebenfalls um rund 10% und sind mit 74 % erneut die Haupteinnahmequelle des Vereins. Die Ausgaben waren mit 18.934,00 € in diesem Jahr etwas geringer als die Einnahmen, so dass unser Vermögen auf rund 22.900,00 € stieg.

Die Einnahmen setzten sich wie folgt zusammen:

Mitgliedsbeiträge	74%
Überschüsse aus Veranstaltungen	8%
Spenden	15%
Kapitalerträge	2%
Sonstiges	1%

Die Ausgaben setzten sich wie folgt zusammen:

Allgemeine Veranstaltungen	20%
Veranstaltungen für Kinder	6%
Veranstaltungen für Senioren	6%
Versand des Heimatblatts	22%
Spenden, z.B. an Elisabeth Gätgens Stiftung, Sternenbrücke, Versehrtensport u.a.:	20%
Geschenke zu Jubiläen, Trauerfällen etc.	7%
Bürobedarf, Porto, Homepage	7%
Bankgebühren, Versicherungen	8%
Allgemeine Betriebskosten (Bepflanzung Ehrenmal, Weihnachtsbaum, Schaukastenmiete o.ä.)	4%

Auch in diesem Jahr kamen rund 70% der Vereinsausgaben den Mitgliedern wieder unmittelbar zugute. Ich denke diese Ausgabenpolitik entspricht Ihren Erwartungen.

Ich habe mich um eine kurze Zusammenfassung bemüht, sollte weiterer Informationsbedarf bestehen, stehen wir gern zur Verfügung.

Gerhard List

Naturkundliche Wanderung des Bürger- und Heimatvereins Osdorf Wenig Pflanzen, viele Tiere

Die ca. 20 Teilnehmer an der Naturkundlichen Wanderung erwarteten nicht allzu viel, denn bisher hatte sich der Frühling ja kaum geregigt. Aber sie wurden positiv überrascht, denn man sah viel mehr Tiere

chen, Buchfinken, Goldhähnchen (die nur erbsengroße Eier legen), Elstern, Tauben, Möwen, Kiebitze, Fasane (ein Böhmischer Jagdfasan, ein Ringfasan), ein Mäusebusard mit heller Morphe, ein Fischreiher,



als sonst, da der Blick durch unbelaubte Bäume und Sträucher nach allen Seiten frei war. Kein noch so kleiner Piepmatz entging dem scharfen Blick von Dr. Gerhard Jarms, Vorsitzender des Bürger- und Heimatvereins Osdorf, der die Gruppe sachkundig zweieinhalb Stunden durch die Osdorfer Feldmark führte.

Haus- und Feldsperlinge, Meisen, Heckenbraunellen, Zaunkönige, Rotkehl-

etliche Enten, Wildgänse und verschiedene Rabenvögel (Saat- und Rabenkrähen, Dohlen) waren zu sehen oder zu hören.

Jarms dozierte über die verschiedenen Bauarten der Nester einzelner Vögel und das ein oder andere war auch zu entdecken. Die Teilnehmer lernten, dass für die Aufzucht der Jungen tierisches Eiweiß nötig sei – nicht anders als beim Menschen. Haben Sie aber Tauben schon einmal In-

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

www.ertel-hamburg.de

Nienstedten

☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg

(Horn)

Horner Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68

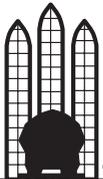
den lernte man, dass sie im Frühjahr ihre Reviere festlegen und dass die Osdorfer Feldmark Platz für ca. drei Paare bietet. Nicht nur Vögel, auch zwei hoppelnde Hasen und viel Rehwild waren zu beobachten. Auf den 150 ha Fläche der Feldmark gibt es zu viel Rehwild, weshalb es jedes Jahr gejagt werden muss. Im Mai beginnt die Bockjagd, Ricken und Kitze bleiben in dieser Jahreszeit verschont. Das aus Knochensubstanz gebildete Geweih, das in der Jägersprache missverständlich auch als Gehörn bezeichnet wird, wird jedes Jahr abgeworfen und wieder neu gebildet. Im Gegensatz dazu wird der Hornschmuck bei Schafen, Ziegen oder Kühen nicht abgeworfen; er besteht aus Horn und wächst ein Leben lang.

Leider traf die Gruppe wieder etliche freilaufenden Hunde, deren Halter mit Unverständnis reagierten, wenn man sie auf die Leinenpflicht im Landschaftsschutzgebiet ansprach. „Zwei bis drei Ricken und Jungtiere werden jedes Jahr von freilaufenden Hunden zu Tode gehetzt!“, so Jarms.

Eichhörner wurden nicht gesichtet, aber ein Eichhörnerkobel hoch oben in den Baumwipfeln entdeckt.

Die Wanderung führte bis zum Schacksee, der ursprünglich als Rückhaltebecken für die Düpenau angelegt worden ist. Sein Südende wurde naturbelassen, hier stehen vor allem Weiden und Erlen im Feuchtgebiet. Der Weg führte zum Teil entlang der renaturierten Düpenau. Im Laufe der Jahrzehnte war der Fluss durch

menschliche Eingriffe immer mehr verändert worden, was u.a. zu einer Beeinträchtigung des Lebensraums für Pflanzen und Tiere geführt hat. Die Renaturierung soll nun die Artenvielfalt wieder herstellen und fördern. Um die Düpenau zu renaturieren, wurden z. B. Strömunglenker aus Kies und Totholz eingebracht. Diese sorgen dafür, dass Bereiche mit unterschiedlichen Strömungsgeschwindigkeiten entstehen und bieten gleichzeitig Kleinlebewesen Lebensraum, Nahrung und Anheftungssubstrat. So entsteht wieder ein vielfältiger Lebensraum, der den Ansprüchen der typischen Tier- und Pflanzenwelt entspricht. Auch im Hinblick auf die Umsetzung der EU Wasserrahmenrichtlinie fanden Renaturierungsmaßnahmen statt. Ziel war es, den in Fließgewässern lebenden Fischen einen ungehinderten „Durchfluss“ in beide Richtungen zu ermöglichen. Da auch ein Stillgewässer wie der Schacksee ein Hindernis auf diesem Weg darstellt, wurde die Düpenau am See vorbei geführt. Diese Umbaumaßnahmen konnten von den Teilnehmern der Wanderung direkt in Augenschein genommen werden. Die Brücke am bisherigen Zufluss im Süden des Sees ist abgerissen und durch eine Furt ersetzt worden; die Furt dient nur als Überlauf und kann bei normalem Wetter problemlos trockenen Fußes durchquert werden. Nicht an allen Pflanzen ging man vorbei, an einigen konnte Jarms auch jetzt schon etwas zeigen. Bei den weiblichen Haselnussblüten ragten die winzigen ro-



BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65



Deutlich zu erkennen: die Strömungslenker in der Düpenau

ten Narben aus den Knospenschuppen heraus; die Haselnüsse blühen, bevor sie ihre Blätter bekommen, da sonst keine Befruchtung durch Pollen stattfinden kann. Die Bodenpflanzen der Knicks waren noch nicht herausgekommen. An den Erlen war schon ein leichter rötlicher Schimmer zu ahnen, ein Zeichen dafür, dass diese nun auch bald grünen. Von den ca. 40 Brombeerarten, die in Norddeutschland vorkommen, behalten einige ihre Blätter im Winter. Diese dienen als Nahrungsquelle für das Wild.

Apotheker Gerhard List steuerte heilkundliches Wissen bei: aus der Weidenrinde

gewinne man Salicil, dass weniger aggressiv auf die Magenschleimhaut wirke als synthetisch hergestellte Salizylsäure wie z.B. in Aspirin, aus den Blättern der Birke ist harntreibendes Extrakt zu gewinnen, Extrakte aus Efeublättern wirken schleim- und krampflösend, sind also gut bei Husten, Asthma und anderen Lungenerkrankungen.

War es zu Beginn der Wanderung noch leicht nebelig, so kam zwischendurch für ein paar Minuten sogar die Sonne heraus. Insgesamt aber war man nach den zweieinhalb Stunden etwas durchgefroren, hatte aber wieder viel gesehen, gehört und gelernt.

Ein herzliches Dankeschön an Dr. Gerhard Jarms und Gerhard List für die interessanten Ausführungen!

Freuen Sie sich auf die nächste Wanderung im Oktober!

Christiane Borschel



Spargelaktion im Elbe Einkaufszentrum zugunsten des Kinder- und Jugendhospizes Sternenbrücke

02. bis 04. Mai 2013

Der BHV wird auch in diesem Jahr wieder eine Spargelsuppenaktion im EEZ durchführen. Es wird Spargelsuppe verkauft, deren Erlös dem Kinder- und Jugendhospiz Sternenbrücke zugute kommen soll.

Wir freuen uns über viele Besucher und Spargelsuppenesser!



ZIMMERERHANDWERK
"HEUTE"

GEORG MEINHARDT ZIMMERMEISTER

Dachstuhl · Innenausbau · Erker · Carport nach Maß

**Sandort 17
HH-Alt Osdorf**

**Tel.: 040 / 800 42 77
Fax: 040 / 80 99 56 58**

Wegen der großen Erfolge in den letzten Jahren veranstalten wir wieder den

Flohmarkt und Kinderflohmarkt



am Sonntag, dem 02. Juni 2013
von 09.00 bis 15.00 Uhr



auf dem Heidbarghof in Osdorf
Langelohstraße 141

**Standgebühr pro lfd. Meter:
für Mitglieder des Bürger- und
Heimatvereins 3 €
für Nichtmitglieder 5 €
für Kinder pro Decke 1 €**

Es werden 10 Euro „Garantiegebühr“ erhoben, die Sie zurückerhalten, wenn Sie Ihren Stand bis zum Ende geöffnet haben. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Maßnahme.

Aufbau ab 8.00 Uhr

Anmeldungen ab 04. Mai bei Astrid Brockmann, Tel.: 0177-1983 724 oder per Email: astridbrockmann@alice-dsl.net

Tag der offenen Tür bei der freiwilligen Feuerwehr Osdorf am Sonntag, dem 26. Mai 2013

Am 26.05.2013 öffnet die Freiwillige Feuerwehr Osdorf von 10.00 bis 14.00 Uhr wieder ihr Feuerwehrhaus am Blomkamp



11 für alle interessierten Bürger und natürlich den Nachwuchs. Gezeigt werden die Löschfahrzeuge der Wehr sowie Gastfahrzeuge aus benachbarten Wehren oder Organisationen. Die Jugendfeuerwehr

Osdorf wird sich u.a. um die kleineren Gäste kümmern. Auch werden wir wie gewohnt eine Einsatzübung zeigen, um unsere Leistungsfähigkeit zu demonstrieren. Für das leibliche Wohl aller Gäste ist durch unsere Grillmeister und Erfrischungsgetränke gesorgt. Außerdem haben die Feuerwehrfrauen wieder ein reichhaltiges Kuchenbüffet im Angebot.

Informationen zur Verhütung von Bränden, zu Rauchmeldern und einen Einblick in die Einsatztechnik sind wie immer selbstverständlich. Wir freuen uns auf Sie!

Michael Tropp

Pfingsten, das liebeliche Fest ...

*Pfingsten, das liebeliche Fest,
war gekommen;
es grünten und blühten
Feld und Wald; auf Hügeln und Höhn,
in Büschen und Hecken
Übten ein fröhliches Lied die
neuermunterten Vögel;
Jede Wiese sprossste von Blumen in
duftenden Gründen,
Festlich heiter glänzte der Himmel
und farbige die Erde.*

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

**Wir wünschen allen Lesern ein frohes und
gesegnetes Pfingstfest!**

Spielnachmittag

jeden 1. Donnerstag im Monat



Plattdüütscher Kring

jeden 2. Donnerstag im Monat

**Wir fangen immer um 14.30 Uhr an –
auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141.**